

Sehr verehrter Herr,

von meinem Vater erfuhr ich, dass für die Zeitschrift "Donauland" Gedichte erwünscht sind. Er riet mir diesbezüglich Ihre grosse Liebenswürdigkeit in Anspruch zu nehmen. Wie Sie sehen befolge ich seinen Rat gleich gründlich und mit der Unverschämtheit von der junge Poeten, die sich durchsetzen wollen nun einmal sind und auch sein müssen. Ich bitte Sie nun recht herzlich beiliegende zwölf Gedichte durchzusehen, wenn es Ihre Zeit gestattet, und das eine oder das andere für das "Donauland" zurückzubehalten. Seien Sie nicht ungehalten über diese Zumutung! Ich weiss, dass seinerzeit mein Vater durch Sie in den Verlag Staackmann gekommen ist und denke mir, dass derjenige, der zum Vater "A" gesagt hat, füglich wie kein anderer berufen erscheint zum Sohne "B" zu sagen. Ausserdem hoffe ich, dass meine Sachen doch auch ein klein wenig für sich selbst sprechen werden.

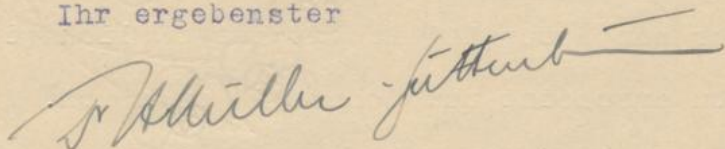
Ich habe seit Jahren nichts veröffentlicht und, durch die Kriegsverhältnisse leider mehr gestört als gefördert, die ganze Zeit über innerlich an mir gearbeitet. Heute, in meinem zweiunddreissigsten Jahre glaube ich soweit zu sein den Sprung in die Öffentlichkeit wagen zu können. Mein Hauptgebiet ist die Novellistik. Lyrisches ist nur nebenbei gediehen. Und so sei denn mit Hilfe der Götter

das begonnen, was ich infolge erblicher Belastung doch nicht lassen kann. Damit aber mein Unternehmen nicht gleich von Anfang den Todeskeim in sich trage und nicht der Name des Vaters alle ernste, aus innerlichem Bedürfnis entspringende Arbeit als blosse Afferei erscheinen lasse, musste ich mir ein Pseudonym wählen. Ich wählte einen Namen aus dem letzten Roman meines Vaters und habe so wenigstens für den Kenner die Verbindung zwischen ihm und mir angedeutet.

Damit habe ich mit kurzen Worten alles gesagt, was ich zu sagen schuldig war, um Sie verehrter Herr Ginzkey über mich zu orientieren. Nun haben Sie das Wort. Ich hoffe, dass Sie aus ehrlicher Überzeugung etwas sagen können werden was auch mir Freude macht.

Ich bitte Ihrer Frau Gemahlin einen Handkuss von mir zu bestellen und bin mit den verehrungsvollsten Grüßen

Ihr ergebenster



Dr Herbert Müller-Guttenbrunn

18/4. Salmansdorferstrasse 23.

P.S. Viele Grüsse auch von meiner Frau.

